



## DORIS MADER

Mit ihrer dritten Teilnahme an den Paralympics gehört Doris Mader mittlerweile zu den Routiniers im Team. Und mit der Silbernen aus London nimmt die 40-jährige, die aktuell auf Position fünf der Weltrangliste steht, die Sache auch recht locker: „Natürlich ist eine Medaille, am Besten die Goldene, das große Ziel.“

Doch die Dichte an der Spitze ist enorm und mit dem neuen Turniermodus kann es ganz schnell gehen, dass der Traum, eine Medaille zu gewinnen, ausgeträumt ist.“

Die Spannung steigt bei geschätzt mehr als 4.000 Athletinnen und Athleten aus über 170 Ländern mit jedem Tag. Schließlich steht deren sportliches Highlight – die Paralympics, die von 7. bis 18. September im brasilianischen Rio de Janeiro stattfinden – vor der Türe. Und unter den mehr als 4.000 mischen auch einige Sportlerinnen und Sportler aus Österreich mit, die alle gute bis sehr gute Chancen auf Medaillen haben. Einige davon bereits alte Hasen, wie etwa Thomas Geierspichler, andere, so zum Beispiel Mendy Swoboda, absolute Neulinge bei Paralympics.

Insgesamt werden in 23 Disziplinen die Besten der Besten gesucht – von Bogenschießen bis Rollstuhltennis. Die heimischen Athletinnen und Athleten sind schwerpunktmäßig im Radsport und in der Leichtathletik zu finden. Je zwei Sportler repräsentieren Rot-Weiß-Rot im Schwimmen und beim Tischtennis und jeweils einer im Reiten, Segeln und im Kanu.

### Die Leichtathleten

Neben den Leichtathleten Thomas Geierspichler und Bil Marinkovic, die hier mit kurzen Portraits auf den Seiten 66 und 67 vertreten sind, kämpfen auch Natalija Eder im Speerwurf und Günther Matzinger im Laufen um Medaillen. Matzingers Ziel für Rio ist klar: Die Verteidigung seiner beiden Titel über 400 und 800 Meter von London. Natalija Eder, die Bronze in London gewann, strebt ihre zweite Medaille an.